

FG „DICK DO“:

Bei der traditionellen Weibersitzung war „Flower Power“ angesagt / Nahezu vierstündiges Programm begeisterte

Ein perfekter Streifzug durch die 70er Jahre

HEIDERSBACH. "Flower Power" und Schlaghosen waren angesagt, nachdem die drei Präsidentinnen der Hederschbocher Weiberfaschenacht, Konnie Blatz, Karin Hemberger und Antje Gellner, zur traditionellen Weibersitzung ins "Hällele" eingeladen hatten. Das Ergebnis: ein ausverkauftes Haus, närrische Besucherinnen aus nah und fern und natürlich eine tolle Stimmung.

Liebevoll vorbereitet, mit bunten Tapeten der 70er Jahre, war das Bühnenbild. Auch die gemütliche Sitzecke aus einem Wohnzimmer der Vergangenheit mit entsprechenden Sesseln und dem passenden Tisch brachten so manche Besucherin zum Schwelgen in der Vergangenheit.

Lorena Müller, das Tanzmariechen der FG "Dick Do", eröffnete den bunten Narrenreigen mit ihrem Marschtanz. Im Anschluss gab sich "Pippi Langstrumpf" (Gerda Müller) ein Stelldichein im "Dick Do"-Land. Sie hatte ihr berühmtes "Pippi"-Lied auf die Hederschbocher Faschenacht umgedichtet und kam gut an. Blau und weiß ist "Dick Do", war ihr Tenor - und alle stimmten fröhlich mit ein.

Als bunt gekleidete "Hippi-Truppe" kamen in diesem Jahr die von Renate Mackert betreuten Damen der Dienstagsturnerinnen daher. Sie bestachen mit einem originellen Tanz und kamen um eine Zugabe nicht herum.

Jasmin Swoboda kam als "Dame mit Figurproblemen" daher und verzauberte mit ihrem Vortrag die Narrenschar. Mit ihrem Refrain "Ich hab mich tausendmal gewogen" hatte sie die Lacher stets auf ihrer Seite.

"Promispiel"

Beim "Promispiel" waren Bürgermeister Bruno Stipp und Ortsvorsteher Alois Hemberger die Hauptakteure. In einem Remake der beliebten Fernsehserie "Was bin ich" mussten sie zur Freude der närrischen Weiberschar Berufe und Prominente erraten. Ebenfalls aus den 70ern kam die Gruppe "Village People", die mächtig einheizte, bevor die "Blau Garde" mit ihrem Marschtanz zur Pause überleitete.

Tolle Stimmung

Den zweiten Programmteil eröffneten die "Blauen Funken" mit ihrer perfekten Darbietung. Danach ging es mit der Montagssportgruppe in den "Blauen Bock". Heinz Schenk und seine Frau präsentierten dabei Stars wie Roberto Blanco, Karel Gott und die Flippers.

Die Stimmung zum Kochen brachten dann die beiden Ehrenpräsidentinnen der FG "Dick Do", Rita Gellner und "Peggy" Spröhnle. Als "Paula und Theres" holten sie ihre verstaubten Klamotten der 70er wieder hervor. Da war unter anderen der Minirock, der jetzt nur noch über einen Fuß passte oder das berühmte "Schnürkleid". Das war schon großes Kino.

Die Gruppe ABBA feierte in den 70ern ebenfalls große Erfolge. Dementsprechend durfte sie an diesem Abend nicht fehlen und heizte mit ihren Erfolgshits mächtig ein.

Antje Gellner kam zu später Stunde als "Frau Feiertag". Ihre Ausführungen zu ihren Erlebnissen in der Reha und ihren Reizstrombehandlungen hatten es in sich.

Den letzten Glanzpunkt des nahezu vierstündigen Programms setzten die beiden "Dick Do"-Garden mit ihrer Showeinlage "Faschenacht in Hederschboch". Hierbei zeigen sie einen Auszug über die Veranstaltungen der Hederschbocher Fastnachten über die Kampagne - angefangen von den Sitzungen bis hin zu den Umzügen.

Beim sich anschließenden närrischen Finale war man sich einig, einen perfekten Streifzug durch die 70er Jahre erlebt zu haben. *von*

© Fränkische Nachrichten, Montag, 03.03.2014